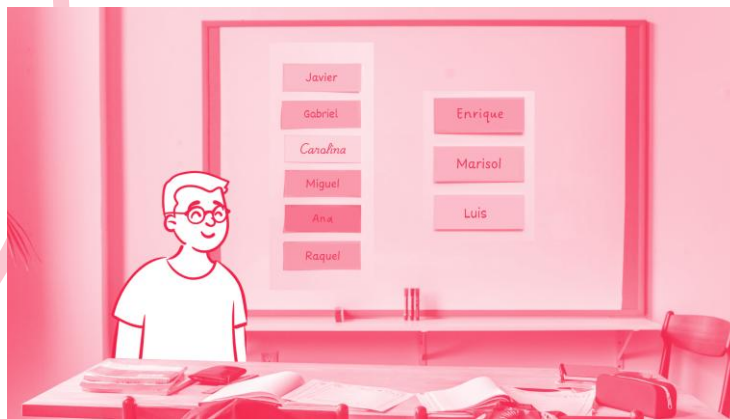


Internationale Kommunikation mit Fokussprache

Spanisch



Descubriendo los nombres españoles

Stand 02/2026

Projektleitung und Konzeption: Michaela Rückl, Universität Salzburg
Projektmitarbeiterinnen: Alessa Frank, Ramona Holub-Vötter, Suzana Ratkovica, Katharina Pollak,
Sarah Mitterbauer, Nina Denkmayr, Anna Pölzguter (alle Universität Salzburg)
Beratung: Marie-Luise Volgger-Bahensky, Ute Atzlesberger, Irene Brandner
unter Mitarbeit von: Laurine Moutte, Michela Maraner, Luis Daniel Ávila
Layout: Alessa Frank, Suzana Ratkovica

Erstellt im Rahmen des Projekts: Sprachenlernen neu denken (SND)
Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung
im Kontext des neuen Unterrichtsgegenstandes
'Internationale Kommunikation mit Fokussprache' an der österreichischen Handelsakademie



Rückl, M., Ratkovica, S., Holub-Vötter, R., Frank, A., Denkmayr, N. (2026): Aufgabensequenzen zum Unterrichtsgegenstand 'Internationale Kommunikation mit Fokussprache': Descubriendo los nombres españoles. [<https://sprachenspassplus.soe-sbg.at/descubriendo-los-nombres-espanoles/>]



Descubriendo los nombres españoles

prototypische Aufgabensequenz zur Umsetzung des Lehrplans für
Internationale Kommunikation mit Fokussprache Spanisch

Didaktische Hinweise

Lernjahr	1
Dauer	90'-100'
Lehrplan- bezug	Die Schüler:innen können: R1.1 einzelne Wörter und kurze, einfache Sätze in einem vertrauten Alltags- und Unterrichtskontext verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. 1b, 1d, 2f A1.2 sich der Bedeutung des mehrsprachigen und mehrkulturellen Repertoires beim Erwerb elementarer sprachlicher Mittel der Fokussprache bewusst werden. 1a A1.3 ausgewählte Aspekte der Sprachen und Kulturen des eigenen mehrsprachigen und mehrkulturellen Repertoires erkennen, beschreiben und vergleichen. 3a, 3b, 3c, 3d, 3e T1.1 Kommunikationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken, vernetztes und mehrperspektivisches Denken, Kooperations- bzw. Teamfähigkeit und Kollaboration, selbstständiges Problemlösen, Kreativität und Sprachlernkompetenz kontinuierlich auf- und ausbauen. 2a, 2b, 2c, 2d, 2e T1.2 durch fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz in mehrsprachigen und mehrkulturellen Situationen elementare Aufgaben aus der Alltagswelt online erledigen. 1c
Inhaltliche Schwer- punkte	• Ausspracheregeln des Spanischen • spanische Vor- und Nachnamen kennenlernen • Kennenlernen einiger berühmter spanischsprachiger Persönlichkeiten • Sprachbewusstseinsförderung und Sprachenvergleich: europäische Vor- und Nachnamen im Vergleich • Nutzung digitaler Tools, um die Aussprache von Wörtern oder Namen zu überprüfen und zu festigen
Voraus- setzungen	• Bearbeitung der Einstiegssequenz „Hola a todos“ 

Kleiner Exkurs in die Mehrsprachigkeitsdidaktik

Namen als Fenster zu Sprachen und Kulturen Europas

In dieser Aufgabensequenz setzen sich die Lernenden mit Vor- und Nachnamen aus verschiedenen europäischen Ländern auseinander. Dabei entdecken sie, dass viele Namen sprachübergreifend ähnlich sind, jedoch Unterschiede in Aussprache, Schreibweise oder Bedeutung aufweisen können. So lernen sie, interlinguale Ähnlichkeiten und Unterschiede zu erkennen und bewusst mit Sprache umzugehen.

Durch das Kennenlernen der Herkunft ausgewählter Namen gewinnen die Lernenden Einblicke in die Geschichte von Sprachen und Sprachkontakten – z. B. wie lateinische Wurzeln in vielen

europäischen Vornamen weiterleben oder wie kulturelle Einflüsse aus Religion oder Migration sich in Namensgebungen widerspiegeln. Gleichzeitig erfahren sie, dass Namen mehr als nur Etiketten sind – sie sind Ausdruck persönlicher, kultureller und sprachlicher Identität.

Die Lernenden werden außerdem angeregt, ihre eigene Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen, indem sie über ihre Namen, deren Bedeutung und Herkunft nachdenken und diese mit anderen vergleichen. So erleben sie ihre eigene sprachlich-kulturelle Biografie als Ressource.

Ein besonderer Fokus liegt auch auf der phonetischen und orthografischen Vielfalt: Die Unterschiede in Aussprache und Schreibweise von ähnlichen Namen in verschiedenen Sprachen fördern das sprachliche Bewusstsein und unterstützen gezielt die Entwicklung von Sprachsensibilität.

Diese Auseinandersetzung stärkt nicht nur das interkulturelle und interlinguale Bewusstsein der Lernenden, sondern fördert auch Wertschätzung gegenüber sprachlicher Vielfalt und motiviert zu einem bewussteren Umgang mit Sprache im europäischen Kontext.

Aussprache entdecken – Sprachbewusstsein durch Lautvergleiche stärken

In dieser Aufgabensequenz setzen sich die Lernenden aktiv mit der Aussprache des Spanischen auseinander und entdecken dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Sprachen, die sie bereits kennen (z. B. Deutsch, Englisch, Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Arabisch usw.).

Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterscheidung von stimmhaften und stimmlosen Lauten (z. B. b vs. p, d vs. t, g vs. k) sowie der Aussprache spezifischer Buchstaben- und Lautkombinationen im Spanischen, wie z.B. ch, ll, ñ oder c/g vor i/e. Die Schüler:innen lernen dabei, Laute bewusst wahrzunehmen, zu bilden und in verschiedenen Sprachen zu vergleichen.

Durch gezielte phonetische Übungen, Reime, Lautspiele oder mehrsprachige Aussprachevergleiche wird das Sprachbewusstsein gestärkt. Die Lernenden erkennen, dass ähnliche Laute in unterschiedlichen Sprachen unterschiedlich geschrieben oder ausgesprochen werden können.

Ziel ist es, ein metasprachliches Bewusstsein zu fördern: Die Lernenden reflektieren über Regeln und Strukturen der Zielsprache Spanisch im Vergleich zu ihrer Erst- oder Zweitsprache und lernen, wie man neue Sprachen durch vorhandene Kenntnisse effizienter erschließen kann.

Diese Auseinandersetzung stärkt nicht nur die Aussprachekompetenz, sondern auch das Vertrauen der Lernenden in ihre Fähigkeit, sprachliche Muster zu erkennen und über Sprachgrenzen hinweg zu lernen. So wird Mehrsprachigkeit zur Ressource im Spanischunterricht.

Weiterführende Quellen

- Gabriel, C., Grünke, J., & Schlaak, C. (2024). Ausspracheförderung für deutsch-türkisch bilinguale und deutsch monolinguale Spanischlernende. *Hispanorama* 183, 65–69.
- Iriarte Vañó, M. D. (o.J.). Actividades prácticas de pronunciación para la clase multilingüe: Las vocales y el acento. *Instituto Cervantes*, 451–560. online: https://cvc.cervantes.es/ensenanza/biblioteca_ele/asele/pdf/27/27_0043.pdf
- Kleiber, W. (1996). Historische Phonetik und Graphematik der Namen. In H. Steger, & H. E. Wiegand (Hrsg.), *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science / Manuels de linguistique et des sciences de communication*, Teilband 1 (S. 594–601). Walter de Gruyter.
- Krumm, H.-J. (2019). Mehrsprachigkeit und Identität. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, & D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung* (S. 131–135), Springer VS.
- Laur, W. (1996). Wortgeschichte einzelner Namen und Namentypen. In H. Steger & H. E. Wiegand (Hrsg.), *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science / Manuels de linguistique et des sciences de communication*, Teilband 1 (S. 610–615). Walter de Gruyter.
- Reimann, D. (2016). Aussprache im Unterricht der romanischen Sprachen. Eine Befragung von Lehrkräften des Französischen, Spanischen und Italienischen. In C. Bürgel, & D. Reimann (Hrsg.), *Sprachliche Mittel im Unterricht der romanischen Sprachen. Aussprache, Wortschatz und Morphosyntax in Zeiten der Kompetenzorientierung* (S. 115–176), Narr.

Zusatzanmerkungen

Umsetzung, Nutzung digitaler Tools, Differenzierungsmöglichkeiten

- 1c.** Die Lernenden **recherchieren selbstständig** im Internet, um herauszufinden, wer die Persönlichkeiten sind. Anschließend werden alle Resultate zusammengetragen. Die „wall of fame“ kann dabei sowohl im Klassenraum aufgehängt als auch digital gestaltet werden. Mögliche Tools dafür sind *Padlet* oder *Canva*. Die Lernenden sollen für alle genannten Persönlichkeiten ein Bild sowie einige Schlagwörter finden, die diese Person bzw. ihren Werdegang beschreiben. Auch weitere berühmte Personen aus spanischsprachigen Ländern können ergänzt werden. Am Ende stellen die Lernenden kurz alle Persönlichkeiten vor.
- 2a.** Die Lernenden hören in der Learning App verschiedene Wörter, indem sie in der ersten Spalte auf „vorlesen“ klicken. Anschließend ordnen sie dem gehörten Wort durch Drag & Drop die Silben zu – diese finden sie unter der Tabelle. Wenn alle Silben zugeordnet wurden, kann die Aufgabe mit Klick aufs blaue Häkchen kontrolliert werden.
Hinweis: Die Anzahl der Spalten spiegelt die Anzahl der Silben pro Wort wider. Daher müssen nicht alle Spalten immer ausgefüllt werden.
- 2c. Lautdomino**
Die Domino-Karten im Anhang werden ausgedruckt und ausgeschnitten. Jede Gruppe erhält anschließend ein Domino-Set. Die erste Dominokarte (grau mit Playzeichen) wird auf den Tisch gelegt. Die Endsilbe des aufgelegten Wortes gibt vor, welches Wort als nächstes folgen muss: ca-sa > sa-no > no-ta ... Die Person, die zuerst all ihre Dominokarten auflegen konnte, hat gewonnen.
- 3c. Flash transversal**
Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, um sich die Aussprache von unbekannten Wörtern anzuhören:
- Onlinewörterbücher (PONS, Reverso, uvm.) bieten meist Audiofiles zu allen Wörtern an
 - Sprachlern-Apps (Babbel, duolingo, uvm.) können auch bei der Aussprache helfen, da die Inhalte von Muttersprachler:innen gesprochen werden
 - auch viele KIs (ChatGPT) können Wörter oder Texte vorlesen
 - Übersetzungstools (Google Translate, DeepL, ...) bieten ebenfalls meist die Möglichkeit, Wörter oder Texte in der Fremdsprache vorlesen zu lassen
 - Mit Youglish kann man Wörter und Ausdrücke in echten YouTube-Videos hören und so unterschiedliche Akzente, Sprachgeschwindigkeiten und Kontexte kennenlernen

Kopiervorlage

	nota	tapa	pato
tomate	tema	mariposa	sábado
doce	cena	nada	dama
mapa	paso	sonido	domingo
gobierno	novela	lavadora	raro
rojo	joven	ventana	naranja
jamón	montar	tarjeta	tarifa
famosa	sapo	pollo	

Descubriendo los nombres españoles

In dieser Sequenz lernst du, ...

- Wissenswertes über spanische Namen.
- die Aussprache der spanischen Laute kennen und anzuwenden.
- Namen aus verschiedenen Sprachen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten zu finden, um sie zum Sprachenlernen zu nutzen.
- digitale Tools zu nutzen, um die richtige Aussprache von Wörtern oder Namen herauszufinden und zu üben.

1 El sonido de los nombres Der Klang der Namen



a. **Reflexiona.** Kennst du (berühmte) Personen aus spanischsprachigen Ländern? Wie heißen sie? Denke auch an Schauspieler:innen, Künstler:innen, Sänger:innen, Sportler:innen, Politiker:innen, ...

.....

.....

.....

.....



b. **Escucha.** Kennst du die folgenden Personen? Sie kommen alle aus spanischsprachigen Ländern. Hör dir die Aussprache der Namen an und sprich sie nach. Kennst du einige der folgenden Personen? Waren manche von ihnen auch schon auf deiner Liste?



.....

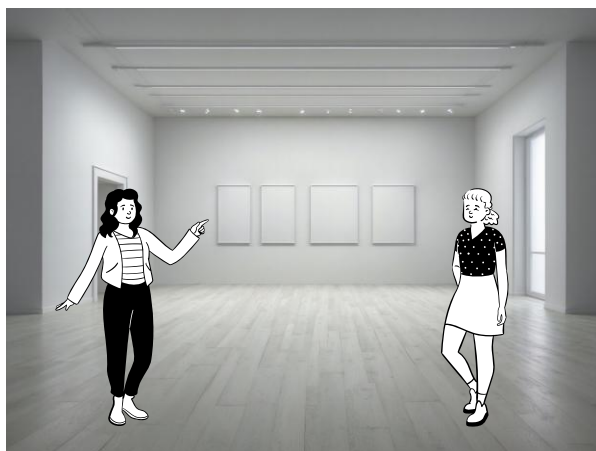
.....



c. **Investiga.** Recherchiere nun im Internet und finde heraus, wer diese Personen sind und warum sie berühmt sind.



- Gestaltet dazu gemeinsam eine „wall of fame“ mit den genannten Persönlichkeiten und ergänzt sie durch weitere bekannte spanischsprachige Personen.
- Findet für jede Person ein passendes Bild sowie ein paar Schlagwörter, die die Person beschreiben.
- Nutzt dazu eine Präsentationsform oder ein digitales Tool eurer Wahl. Anschließend stellt jede:r eine der Persönlichkeiten kurz vor.



Bildquellen: „Museumsgalerie“ von Pete Linforth, CC0 1.0,
<https://pixabay.com/de/illustrations/zimmer-galerie-museum-ausstellung-8386195/>
[14.07.2025]; Cartoon-Menschen: Microsoft 365



d. Escucha y repite. Was sind die Besonderheiten der spanischen Aussprache?

- Hör dir die Aussprache der Namen und Wörter an und versuche, sie nachzusprechen.
- Wie würdest du diese Laute auf Deutsch schreiben? Und auf Englisch oder in anderen Sprachen, die du kennst? Schreibe Beispiele in die vorletzte Spalte!
- Versuche auch einige der Namen aus den Aufgaben 1b und 1c den entsprechenden Lauten zuzuordnen und markiere sie so wie in den Beispielen.

			ähnliche Laute in anderen Sprachen	nombres de personas hispanohablantes (famosas)
b		[b]/zwischen Vokalen [β]	Isabel / Rigoberta / hablar	
v		[b]/zwischen Vokalen [β]	Cervantes / ver / Ávila	
c	+ a/o/u/ Konsonant	[k]	Cruz / Carolina / chico	Kuchen
	+ e/i	[s]/[θ]	Cervantes / García / cera	therapy
z		[s]/[θ]	Cruz / plaza	
ch		[tʃ]	Menchú / Goyenechea / chica	chat
d		[d]/zwischen Vokalen [ð]	Allende / Maradona / dar	
g	+ a/o/u/ Konsonant	[g]/zwischen Vokalen [ɣ]	Gabriel / Iglesias / gracias	Garten
	+ ue/ui	[g]	Miguel / hamburguesa / Guinea	
	+ üe/üi	[g]	pingüino / bilingüe / bilingüismo	
	+ e/i	[x]	Borges / Sergio / genial	
j		[x]	Jorge / ajo / jamón	
h		-	Herrera / hola / hablar	mehr
ll		[ʎ]	Allende / paella / llamar	
ñ		[ɲ]	Ocaña / niño / pequeño	
q		[k]	querer / pequeño	
r		[r]/am Wortanfang und nach n/l/s [rr]	Gabriel / Maradona / naranja / Rosalía / Ramos	
rr		[rr]	perro	
x		[ks]	máximo / xilófono / expansión	
y		[j]/allein oder am Wortende [i]	yema / ya / ayer	

- Welche Laute sind dir vertraut und welche klingen fremd?
- Wo weicht die Aussprache von der Schreibung ab?
- Was fällt dir bei *b*, *d* und *g* zwischen Vokalen auf?
- Welche Funktion hat *ü* zwischen *g* und *e/i*?

2 El sonido de las palabras Der Klang der Wörter

- a. **Descubre.** Du kennst bereits die wichtigsten Laute des Spanischen. Finde in dieser digitalen Übung nun heraus, wie aus Lauten Silben und aus Silben Wörter entstehen!



Im Spanischen helfen dir **Silben** dabei, Wörter richtig auszusprechen und besser zu verstehen. Eine Silbe ist ein **Lautabschnitt** – oft hörst du sie beim langsamen Sprechen ganz deutlich. Hier einige Beispiele:

Das Wort *palabra* (Wort) besteht aus drei Silben: **pa-la-bra**.

Jede Silbe enthält mindestens einen Vokal (*a*, *e*, *i*, *o*, *u*).

Einige Tipps zum Silbentrennen:

- Ein einzelner Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zur nächsten Silbe:
ca-sa, ma-no, vi-da
- Zwei verschiedene, aufeinanderfolgende Konsonanten werden meist getrennt:
al-to, a-lum-no, ar-te
- Bestimmte Buchstabenkombinationen wie *br*, *tr*, *pl* bleiben zusammen:
bra-vo, trá-fi-co

Silben zu erkennen, hilft dir nicht nur beim Lesen und Schreiben, sondern auch beim richtigen Sprechen und Betonen.



- b. **Prueba.** Sprich die Wortlisten laut aus und leg dabei deine Hand auf deinen Kehlkopf. Achte besonders auf die Anfangsbuchstaben. Was fällt dir auf?

bebida
poco
bicicleta
pregunta
bonito
persona

taza
donde
teléfono
diente
tener
dulce

gato
casa
grande
comer
gracias
coche





- Welche Unterschiede fallen dir zwischen den Lauten **b** und **p**, **d** und **t** sowie **g** und **k** auf?
- Wie ist das auf Deutsch oder in anderen Sprachen, die du sprichst?

.....

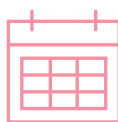
.....



c. Practica. Jetzt kannst du bereits viel auf Spanisch lesen und aussprechen! Übe mit diesen Zungenbrechern:

El perrito de Rita me irrita, dile a Rita que cambie el perrito por una perrita.

Ritas Hund irritiert mich, sag Rita, sie soll den Hund gegen eine Hündin tauschen.

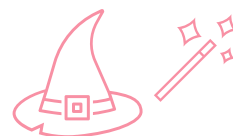


Hoy ya es ayer y ayer ya es hoy, ya llegó el día, y hoy es hoy.

Heute ist schon gestern und gestern ist schon heute, der Tag ist gekommen, und heute ist heute.

La bruja Maruja prepara un brebaje, con cera de abeja, dos dientes de ajo, cuarenta lentejas y un pelo de oveja.

Die Hexe Maruja bereitet ein Gebräu aus Bienenwachs, zwei Knoblauchzehen, vierzig Linsen und einem Schafshaar zu.



d. Escucha. Hör dir die Zungenbrecher nun an und kontrolliere, ob du sie alle richtig ausgesprochen hast! Was ist schwierig? Was ist leicht?



.....



e. Reflexiona. Mach dir zu den folgenden Fragen Gedanken:

- Welche Funktion haben Zungenbrecher?
- Kennst du Zungenbrecher in anderen Sprachen? Teile sie mit deinen Mitschüler:innen!



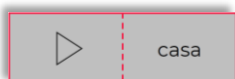
.....

.....



f. Juega. Bildet Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Set mit Domino-Karten.

- Verteilt die Karten gleichmäßig, sodass jede:r Spieler:in gleich viele Dominokarten hat.
- Legt die erste Karte in die Mitte auf den Tisch.
- Wer die nächste passende Karte hat (Endsilbe = Anfangssilbe), legt sie an, liest das Wort laut vor und kennzeichnet dabei die Silben (z.B. „ca-sa“). Gewonnen hat, wer als Erste:r alle Karten los wird.
- Bonus: Wer zusätzlich einen Tipp für die „perfekte“ Aussprache hat, darf eine seiner Karten an einen anderen Mitspieler/eine andere Mitspielerin weitergeben!



3 Nombres y apellidos españoles Spanische Vor- und Nachnamen



- a. **Compara.** Hier siehst du eine Liste mit Nachnamen sowie weiblichen und männlichen Vornamen. Kannst du sie unterscheiden? Trage sie in die richtige Spalte ein. Hör dir anschließend die Audiodatei an und kontrolliere. Fallen dir Regelmäßigkeiten oder Besonderheiten auf?

Federico • Jiménez • Jorge • López • Josefina • García • Morales • González • Sofía • José • Felipe • Alejandro • Roberto • Isabel • Carmen • Pablo • Ruiz • Ángela • Pilar • Lucía • Celia • Nuria • Almudena • Francisco • Romero • Juan • Martínez • Marta • Torres • Elena • Luis • Carlos • Castro • Miguel

nombres femeninos	nombres masculinos	apellidos

- Was fällt dir auf? Welche Unterschiede gibt es zwischen Vor- und Nachnamen?
- Woran könnte man im Spanischen erkennen, ob ein Name männlich oder weiblich ist?



- b. **Investiga.** Auf der Karte sind die häufigsten Nachnamen pro Land in Europa abgebildet. Betrachte die Karte, recherchiere im Internet und beantworte die Fragen.



Bildquelle: „Die häufigsten Nachnamen in Europa“ von Jakub Marín, CC BY-NC-ND 4.0, <https://katapult-magazin.de/karten/artikel/die-haeufigsten-nachnamen-in-europa/die-haeufigsten-nachnamen-in-europa-01.png> [14.07.2025].

- Welche Bedeutung haben die Nachnamen *Smith* (Vereinigtes Königreich), *Melnyk* (Ukraine), *Schmit* (Luxemburg), *Popa* (Rumänien) und *Papadopoulos* (Griechenland)? Worauf basieren diese Nachnamen?
.....
- Welche Bedeutung haben die Nachnamen *Hansen* (Norwegen), *Andersson* (Schweden), *Ivanov* (Bulgarien und Belarus/Weißrussland), *Jovanović* (Serbien) und *Peeters* (Belgien)?
.....
- Wie werden die Nachnamen in Norwegen und Schweden häufig gebildet?
.....
- Welche Bedeutung hat dein Nachname? Gibt es ihn auch in anderen Ländern?
.....

El nombre genérico

Ein **Platzhaltername** (*un nombre genérico*) einer fiktiven Person steht für eine beliebige Person in einem bestimmten Kontext. Er wird häufig in Mustern verwendet, z. B. in personalisierten Dokumenten.

Wie heißen **Max** und **Erika Mustermann** in anderen Sprachen bzw. Ländern? Ordne zu.

Juan & María Pérez • Mario & Maria Rossi • John & Jane Doe/Smith •
Jean & Marie Dupont

español

English

français

italiano



- c. Investiga y compara.** Wie lauten die am häufigsten vorkommenden Nachnamen in Spanien? Recherchiere im Internet und notiere sie. Kannst du sie auch aussprechen? Die Ausspracheregeln, die du gelernt hast, ermöglichen dir, (fast) alle spanischen Wörter richtig auszusprechen – auch Familien- bzw. Nachnamen: Probiere es aus!

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Bildquelle: Pixabay



Flash transversal sobre las competencias digitales

Wenn du eine neue Sprache lernst, ist es ganz normal, dass dir manche Wörter anfangs schwer über die Lippen gehen. **Digitale Tools** können dir helfen, die richtige **Aussprache** zu üben!

Mit Online-Wörterbüchern, Übungsplattformen oder Sprach-Apps kannst du dir Wörter in verschiedenen Sprachen anhören – für gewöhnlich sind sie sogar von Muttersprachler:innen gesprochen. So hörst du, wie ein Wort klingt und kannst die Aussprache durch Nachsprechen üben. Auch digitale Sprachassistenzen oder Künstliche Intelligenz können dir beim Training helfen. **Hör dabei genau hin, sprich nach und wiederhole!**

Achte bei der Nutzung solcher Tools immer darauf, dass du nur **vertrauenswürdige** Seiten und Apps verwendest.



d. **Investiga y compara.** Welche Vornamen gibt es auch in anderen Sprachen, die du kennst? Fülle die Tabelle aus.

español	English	Deutsch	
Jorge	George	Georg	



In Spanien und Hispanoamerika haben die Leute zwei Familiennamen. Der erste ist der Familienname des Vaters, der zweite ist der Familienname der Mutter, z.B.: Margarita Pérez Valle ist Tochter von Juan Pérez García und María Valle López.

- Kennst du Länder, in denen die Situation ähnlich ist?
- Wie ist das in deinem Land?
- Wie werden die Kinder von folgenden Paaren mit Nachnamen heißen?
Felipe González Martín & Carmen Sánchez Ruiz
José Rodríguez Campos & Lucía Jiménez López

.....

.....

.....



e. **Descubre.** In welchen Sprachen findet man eine **Madeleine** oder einen **Giorgio**? Wie würden diese Personen in anderen romanischen Sprachen heißen? Mach die digitale Übung und finde es heraus.



¡Ya me lo sé! Das hab ich drauf!

					
	RI.1	Ich kann spanische Laute (Phoneme und Silben) erkennen und unterscheiden. 1b, 1d, 2f			
	T1.1	Ich kann spanische Wörter richtig aussprechen. 2a, 2b, 2c, 2d, 2f			
		Ich kann spanische Zungenbrecher laut vorlesen. 2c, 2d			
	T1.1 & T1.2	Ich kann u.a. mithilfe von Online-Tools meine Erfahrungen, Ideen, Eindrücke und mein Wissen über spanischsprachige Länder strukturiert erweitern. 1c, 3c			
		Ich kann Zungenbrecher einsetzen, um meine Artikulation zu schärfen. 2c, 2d, 2e			
		Ich kann online relevante Informationen über bekannte spanischsprachige Persönlichkeiten recherchieren. 1c			
	A1.3	Ich kenne typisch spanische Vor- und Nachnamen. 3a, 3c			
	A1.3	Ich weiß, wie Frauen in Spanien die Namensänderung nach der Eheschließung handhaben. 3d			
	A1.3	Ich bin mir meiner eigenen Mehrsprachigkeit bewusst. 3b, 3d, 3e			
		Ich kann Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen erkennen und erschließen, woher diese kommen. 3b, 3d, 3e			

Descubriendo los nombres españoles

Lösungen

1b.	Isabel Allende	chilenische-US-amerikanische Schriftstellerin und Journalistin
&	Jorge Luis Borges	argentinischer Schriftsteller und Bibliothekar
1c.	Miguel de Cervantes	spanischer Schriftsteller
	Penélope Cruz	spanische Schauspielerin und Oscar-Preisträgerin
	Rosalía Mera Goyenechea	spanische Textilunternehmerin und Selfmade-Milliardärin
	Carolina Herrera	venezolanisch-amerikanische Modedesignerin und Unternehmerin
	Enrique Iglesias	spanisch-philippinisch-US-amerikanischer Sänger, Songwriter und Schauspieler
	Diego Maradona	argentinischer Fußballspieler und -trainer
	Aitana Ocaña Morales	spanische Sängerin
	Pablo Picasso	spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer
	Sergio Ramos	spanischer Fußballspieler
	Rosalía	spanische Sängerin und Songwriterin

1d.				ähnliche Laute in anderen Sprachen	personas (famosas)
b		[b]/zwischen Vokalen [β]	Isabel / Rigoberta / hablar	bien, Brot, baby	Rigoberta Menchú
v		[b]/zwischen Vokalen [β]	Cervantes / ver / Ávila		
c	+ a/o/u/ Konsonant	[k]	Cruz / Carolina / chico	Katze, car, cane	Carlos Santana
	+ e/i	[s]/[θ]	Cervantes / García / cera	therapy	Celia Cruz
z		[s]/[θ]	Cruz / plaza	snake, salut, sole	
ch		[tʃ]	Menchú / Goyenechea / chica	Tschüss, chin, chat	Che Guevara
d		[d]/zwischen Vokalen [ð]	Allende / Maradona / dar	day, dormir, domani	Diego Maradona
g	+ a/o/u/ Konsonant	[g]/zwischen Vokalen [ɣ]	Gabriel / Iglesias / gracias	Garten, game, gatto	Gabriel García Márquez
	+ ue/ui	[g]	Miguel / hamburguesa / Guinea		
	+ üe/üi	[g]	pingüino / bilingüe / bilingüismo		
	+ e/i	[x]	Borges / Sergio / genial	Bach, Nacht	Jorge Luis Borges
j		[x]	Jorge / ajo / jamón	Bach, Nacht	Julio Iglesias
h		-	Herrera / hola / hablar	mehr	Hernán Cortés
ll		[ʎ]	Allende / paella / llamar	Jahr, yes	Marcos Llorente
ñ		[ɲ]	Ocaña / niño / pequeño	gnocchi, digne	
q		[k]	querer / pequeño	Katze, car, cane	
r		[r]/am Wortanfang und nach n/l/s [rr]	Gabriel / Maradona / naranja / Rosalía / Ramos	amore	Rafael Nadal
rr		[rr]	perro	terra	
x		[ks]	máximo / xilófono / expansión	box, Text, taxi, boxe	Ximena
y		[j]/allein oder am Wortende [i]	yema / ya / ayer	Ja, yeast	Yolanda

DIE AUSSPRACHE

Generell liegt die Aussprache sehr nahe an der Schreibung. Die Konsonanten, die sich von den deutschen Entsprechungen in der Aussprache unterscheiden sind: **b, d, c, g, h, j, ll, ñ, qu, r, v, y, z**.

Die Konsonanten **b, d, g, v** werden – wie in allen romanischen Sprachen – stimmhafter ausgesprochen als im Deutschen. Zwischen Vokalen wird die Aussprache dieser Konsonanten noch etwas „abgeschwächt“ (z. B. *Cuba, Toledo, Málaga*). Außerdem gibt es im Spanischen bei der Aussprache keinen Unterschied zwischen **b** und **v**: [b] (z. B. *Vigo, Bilbao*).

Die Buchstaben **c + e/i** und **z** werden in Zentralspanien ähnlich wie das englische **th** [θ] ausgesprochen. In Hispanoamerika und Südsanien wird hingegen ein stimmloses [s] gesprochen.

Die Buchstaben **c + a/e/u/Konsonant** sowie **k** und **qu** werden wie das deutsche [k] in *Kuchen* ausgesprochen.

Es gibt wenig geschriebene **Doppelkonsonanten**: Die beiden Doppelkonsonanten **ll, rr** stellen je einen eigenen Laut dar. Auch die Doppelkonsonantenkombination **ch** bildet einen eigenen Laut [tʃ]. Der Doppelkonsonant **cc** stellt keinen eigenen Laut dar, sondern folgt den Ausspracheregeln von **c + Konsonant** und **c + i**. Daneben gibt es **nn** (z. B. *innatural*), das wie im Deutschen als Doppelkonsonant gesprochen wird.

Die **Vokale** haben im Spanischen einen mittleren Öffnungsgrad. Es gibt starke Vokale (**a, e, o**) und schwache Vokale (**i, u**). Bei Vokalkombinationen unterscheidet man zwischen einem Diphthong und einem Hiat.

Ein **Diphthong** bezeichnet eine Silbe, die aus zwei Vokalen besteht – einem schwachen und einem starken Vokal (z. B. *ai/ia, au/ua, ei/ie, eu/ue, oi/io, ou/uo*) bzw. zwei schwachen Vokalen (*ui, iu*) (z. B. *Fuerteventura, aula, piano*). Wenn der schwache Vokal mit einem graphischen Akzent (= *tilde*) geschrieben wird, ergibt sich ein Hiat, bei dem wieder zwei Silben gezählt werden (z. B. *Almería*).

Bei einem **Hiat** werden zwei Silben gezählt, da entweder zwei starke Vokale (z. B. *ae, ao*) aufeinandertreffen (z. B. *Bilbao, teatro, poeta*) oder ein schwacher Vokal mit Akzent auf einen starken Vokal trifft (z. B. *María*).

b		[b]	stimmhaft; werden gleich ausgesprochen, zwischen Vokalen zu Reibelaut [β] „abgeschwächt“	Isabel / Rigoberta / hablar /
v				Cervantes / ver / Ávila
c	+ a/o/u/ Konsonant	[k]	wie deutsches k in kochen	Cruz / Carolina / chico
qu				querer / pequeño
c	+ e/i	[θ]/[s]	in weiten Teilen Spaniens wie englisches th [θ], in einigen Teilen Spaniens und Hispanoamerikas [s]	Cervantes / García / cera
z				Cruz / plaza
ch		[tʃ]	ähnlich wie deutsches tsch	Menchú / Goyenechea / chica
d		[d]	stimmhaft; zwischen Vokalen weicher gesprochen [ð]	Allende / Maradona / dar
g	+ a/o/u/ Konsonant	[g]	wie deutsches g in Garten, zwischen Vokalen zu Reibelaut [ɣ] „abgeschwächt“	Gabriel / Iglesias / gracias
	+ ue/ui		wie deutsches g in Garten; u wird nicht gesprochen	Miguel / hamburguesa / Guinea
	+ üe/üi		wie deutsches g in Garten; u wird gesprochen	pingüino / bilingüe / bilingüismo
	+ e/i	[x]	wie deutscher Ach-Laut, z. B. in Bach	Borges / Sergio / genial
j				Jorge / ajo / jamón
h		-	stumm	Herrera / hola / hablar
ll		[ʎ]	die Zunge wird an den Gaumen (eher in der Mitte) gedrückt	Allende / paella / llamar
ñ		[ɲ]	ähnlich wie deutsches gn in Cognac	Ocaña / niño / pequeño
r		[r]	einfach geschlagenes r bzw. Zungenspitzen-r	Gabriel / Maradona / naranja / Rosalia / Ramos
rr		[rr]	doppelt gerolltes r bzw. Zungenspitzen-r	Perro
x		[ks]	ähnlich wie deutsches ks; vor t wird meist ein stimmloses [s] gesprochen	máximo / xilófono / expansión
y		[j]	die Zunge wird an den Gaumen gedrückt (eher hinten); steht y alleine oder am Wortende, wird ein [i] gesprochen	yema / ya / ayer

- Wo weicht die Aussprache von der Schreibung ab?
v, c, z, ch, d, g, j, h, ll, ñ, x, z
- Was fällt dir bei b, d und g zwischen Vokalen auf?
Die Konsonanten werden abgeschwächt bzw. weicher gesprochen als in Kombination mit Konsonanten.
- Welche Funktion hat ü zwischen g und e/i?
ü wird eingefügt, um zu zeigen, dass [u] ausgesprochen wird.

2b.

- Welche Unterschiede fallen dir zwischen den Lauten b und p, d und t sowie g und k auf?
Der Unterschied zwischen **b/p**, **d/t** und **g/k** liegt in der **Stimmhaftigkeit**:
 - **b, d, g** sind **stimmhaft**: Die Stimmbänder schwingen bei der Aussprache mit.
 - **p, t, k** sind **stimmlos**: Die Stimmbänder bleiben ruhig, nur Luft wird ausgestoßen.
 Man spürt den Unterschied, wenn man die Hand an den Kehlkopf legt: Bei **b, d, g** fühlt man ein Vibrieren, bei **p, t, k** nicht.

2e.

- Welche Funktionen haben Zungenbrecher?
Ein Zungenbrecher ist eine bestimmte Wortfolge, deren wiederholtes und schnelles Aufsagen selbst *Natives* schwerfällt. Meistens sind es ähnliche aufeinanderfolgende Wörter, die teilweise, gleiche teilweise unterschiedliche Laut-, Silben-, oder Wortfolgen haben.
Zungenbrecher werden zum einen zur Belustigung aufgesagt, dienen zum anderen aber auch professionellen Sprecher:innen, wie Fernseh- oder Radiomoderator:innen, als Artikulationsübung oder zum Aufwärmen des Sprechapparates.

2f.

	no-ta	ta-pa	pa-to
to-ma-te	te-ma	ma-ri-po-sa	sá-ba-do
do-ce	ce-na	na-da	da-ma
ma-pa	pa-so	so-ni-do	do-min-go
go-bier-no	no-ve-la	la-va-do-ra	ra-ro
ro-jo	jo-ven	ven-ta-na	na-ran-ja
ja-món	mon-tar	tar-je-ta	ta-ri-fa
fa-mo-sa	sa-po	po-llo	

3a.

nombres femeninos	nombres masculinos	apellidos
Josefina, Sofía, Isabel, Carmen, Ángela, Pilar, Lucía, Celia, Nuria, Almudena, Marta, Elena	Federico, Jorge, José, Felipe, Alejandro, Roberto, Pablo, Francisco, Juan, Luis, Carlos, Miguel	Jiménez, López, García, Morales, González, Ruiz, Romero, Martínez, Torres, Castro

- Was fällt dir auf?
Die Vornamen sind oft ähnlich zu deutschen Vornamen (z. B. *Josefina, Luis*). Man könnte sich die Vornamen von berühmten Persönlichkeiten ableiten (z. B. *Pablo* von *Pablo Picasso*).
- Woran könnte man erkennen, ob ein Name männlich oder weiblich ist?
Die Vornamen sind oft ähnlich zu deutschen Vornamen (z. B. *Josefina, Luis*). Außerdem enden weibliche Vornamen eher auf -a (z. B. *Celia, Elena*), männliche eher auf -o (z. B. *Francisco, Roberto*), wobei es auch Ausnahmen gibt (z. B. *Pilar, Miguel*).

3b.

- Welche Bedeutung haben die Nachnamen Smith (Vereinigtes Königreich), Melnyk (Ukraine), Schmit (Luxemburg), Popa (Rumänien) und Papadopoulos (Griechenland)? Worauf basieren diese Nachnamen?
Smith (Vereinigtes Königreich); Bedeutung: Schmied
Herkunft: Der Name stammt vom altenglischen „smitan“ = „schlagen“ und bezeichnet einen Schmied, also jemanden, der mit Metall arbeitet. Berufsbezogener Nachname

Schmit (Luxemburg); Bedeutung: Schmied

Herkunft: Dies ist die luxemburgische Form des deutschen Nachnamens „Schmidt“ – ebenfalls ein Berufsname für einen Schmied. Berufsbezogener Nachname

Melnyk (Ukraine); Bedeutung: Müller

Herkunft: Vom ukrainischen Wort „мельник“ (mel'nyk) = „Müller“, also jemand, der Getreide zu Mehl verarbeitet. Berufsbezogener Nachname

Popa (Rumänien); Bedeutung: Priester

Herkunft: Vom rumänischen Wort „popă“ = „Priester“, abgeleitet vom lateinischen „papa“ (Vater). Berufsbezogener Nachname

Papadopoulos (Griechenland); Bedeutung: Sohn eines Priesters

Herkunft: Zusammensetzung aus „papas“ = „Priester“ und der Endung „-opoulos“ = „Sohn von“.

Patronymischer Nachname (Name vom Vater abgeleitet)

Fazit: Alle diese Nachnamen haben ihre Wurzeln in **beruflichen Tätigkeiten** oder **familiären**

Abstammungen – ein typisches Muster bei der Entstehung vieler europäischer Familiennamen.

- Welche Bedeutung haben die Nachnamen Hansen (Norwegen), Andersson (Schweden), Ivanov (Bulgarien und Belarus/Weißrussland), Jovanović (Serbien) und Peeters (Belgien)?

Diese Nachnamen aus verschiedenen europäischen Ländern haben alle **patronymische Ursprünge** – das heißt, sie leiten sich vom Vornamen eines (meist männlichen) Vorfahren ab. Die Bedeutungen im Detail:

Hansen (Norwegen); Bedeutung: Sohn von Hans

Herkunft: „Hans“ ist eine Kurzform von Johannes. Die Endung „-sen“ bedeutet „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*

Andersson (Schweden); Bedeutung: Sohn von Anders

Herkunft: Der Name besteht aus dem Vornamen „Anders“ und der typischen schwedischen Endung „-son“ = „Sohn“. *Patronymischer Nachname*

Ivanov (Bulgarien, Belarus); Bedeutung: Sohn von Ivan

Herkunft: „Ivan“ ist die slawische Form von Johannes. Die Endung „-ov“ zeigt Besitz oder Abstammung an („von Ivan“). *Patronymischer Nachname*

Jovanović (Serbien); Bedeutung: Sohn von Jovan

Herkunft: „Jovan“ ist die serbische Form von Johannes. Die Endung „-ić“ ist typisch für viele südslawische Sprachen und bedeutet „kleiner“ oder „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*

Peeters (Belgien – flämisch); Bedeutung: Sohn von Peter

Herkunft: Abgeleitet vom Vornamen „Peter“ mit der niederländisch-flämischen patronymischen Endung „-s“ = „Sohn von“. *Patronymischer Nachname*

Fazit: Alle fünf Nachnamen stammen von einem männlichen Vornamen ab und drücken aus, **wessen Sohn** jemand ursprünglich war. Solche **patronymischen Nachnamen** sind in vielen europäischen Sprachen verbreitet – in Skandinavien ebenso wie im slawischen oder niederländischen Sprachraum.

- Wie werden die Nachnamen in Norwegen und Schweden häufig gebildet?

In Norwegen und Schweden werden Nachnamen häufig **patronymisch** gebildet. Das bedeutet, sie leiten sich vom Vornamen des Vaters ab.

In **Norwegen** enden viele dieser Nachnamen auf **-sen**, was „Sohn von“ bedeutet. Zum Beispiel bedeutet *Hansen* „Sohn von Hans“.

In **Schweden** ist die typische Endung **-son**. Ein Name wie *Andersson* bedeutet „Sohn von Anders“.

Diese Form der Namensbildung war früher sehr verbreitet und ist auch heute noch in vielen Familiennamen sichtbar.

3c. Häufigsten Nachnamen in Spanien:

García (1 449 151), Rodríguez (935 440), González (928 024), Fernández (899 272), López (870 541), Martínez (831 584), Sánchez (817 196), Pérez (777 912), Gómez (494 848), Martín (477 403)

Quelle:

https://ine.es/dyngs/INEbase/operacion.htm?c=Estadistica_C&cid=1254736177009&menu=resultados&idp=1254735572981
[29.07.2025]

3d.

español	English	Deutsch	
Jorge	George	Georg	
Josefina	Josephine	Josefa/Josephine/ Josefine/Josefina	
Sofía	Sophia	Sofia/Sophia	
Isabel	Isabel	Isabell	
José	Joseph	Josef/Joseph	
Carlos	Carl	Karl	
...	...	...	

- Wie werden die Kinder von folgenden Paaren mit Nachnamen heißen?
Felipe González Martín & Carmen Sánchez Ruiz: ... **González Sánchez**
José Rodríguez Campos & Lucía Jiménez López: ... **Rodríguez Jiménez**

Quellen der Grammatikinformationen:

adaptiert nach Holzinger, G., Seeleitner, I., Castillo de Kastenhuber, C., de Lara Fernández, C., Rückl, M., Rigamonti, E., Moriggi, R., & Vázquez Arco, J. (2012). *Descubramos el español. Spanisch interlingual. Lehr- und Arbeitsbuch mit Übungs-CD-ROM*, S. 221ff., Hölder-Pichler-Tempsky.